

# Erfahrungsbericht Praktikum Kanada

## Wintersemester 2022 – 2023

Da ich denke, dass die meisten Lesenden nicht wirklich interessiert sind, wo ich das Praktikum gemacht habe, sondern wie das Organisatorisch alles geklappt hat, werde ich darüber mehr berichten.

### **Praktikum finden:**

Sucht früh genug! Mindestens ein Jahr im Voraus! Da ich eine Studentin des Bachelors *Nachhaltige Entwicklung* bin und daher eher "grüne" Unternehmen gesucht habe sind hier ein paar interessante Links:

Hier grüne Jobs: <https://www.goodwork.ca/> --> eine Mischung aus allen Bereichen

Über die Seite Indeed: <https://ca.indeed.com/> --> da würde ich empfehlen die Stellenangebote darüber zu finden aber nicht über Indeed selbst die Bewerbung abschicken. Ich denke die Answertrate ist höher, wenn man den Firmen direkt schreibt.

Jobs über die Regierungsseite:

<https://www.canada.ca/en/services/jobs/opportunities.html> Zwei Super Seiten zum Jobs finden – oft bietet die Regierung aber keine Plätze für Praktikanten, die nicht in Kanada studieren. Das ist ein bisschen tricky, da das Richtige zu finden. Die Bewerbungsverfahren über die Regierung dauern manchmal ein Jahr. (Nationalpark gehört zur Regierung, wie in DE) Also wenn ihr da was finden wollt, müsst ihr früh genug suchen.

Falls euer Französisch gut ist und ihr in die Province Québec (die einzige Province die französischsprachig ist) wollt, dann werden die Nationalparks nicht alle von der Regierung geleitet, sondern von Sépaq: <https://www.sepaq.com/> Ich hatte da leider keinen Erfolg bei der Bewerbung – aber ich würde es einfach versuchen

### **Lebenslauf:**

Achtung der Lebenslauf ist hier anders als bei uns! Es dürfen ganz viele persönliche Informationen NICHT in den Lebenslauf die bei uns normal sind. Kein Foto etc.. Informiert euch da vorher genau!

### **Bezahlung:**

Ich hatte ein unbezahltes Praktikum bei einem kleinen Start-Up die keinen Praktikanten zahlen konnten. Das ist aber nicht überall so. Falls es unbezahlt ist, dann geht auf keinen Fall nach Ottawa/Gatineau (das ist die Hauptstadt) weil da sind die Preise enorm.

### **Arbeitsweise:**

Die Kanadier sind sehr entspannt und wenn du eine Sache in Ordnung machst, sind

die total aus dem Häuschen wie gut du das machst und sind total dankbar. Man kann deren Arbeitsweise auf keinen Fall mit der der Deutschen vergleichen – die sind ja gefühlt immer im Stress. (Es ist natürlich nicht überall so, aber das, was ich erfahren habe und das was die Menschen um mich herum erfahren haben, ist dass sie alle locker und menschlich sind.) Daher braucht man an einer Kasse auch wesentlich länger da sie ganz gemütlich die Ware scannen – keine Hektik wie beim Aldi ☹

**Visum** --> mindestens 9-10 Monate im Voraus machen – eher ein Jahr

Als deutscher Staatsbürger gibt es 3 Möglichkeiten ein Arbeits-Visum für Kanada zu beantragen. [Working holiday](#), [Young professionals](#). Und [International Co-op \(Internship\)](#). (Wenn du kein deutscher Staatsbürger bist, dann gibt's gegebenenfalls andere Möglichkeiten.)

Hier mehr Infos zum IEC: [https://www.canada.ca/en/immigration-refugees-citizenship/services/work-canada/iec1.html?adobe\\_mc\\_sdid=SDID%3D0FD08F2539CE5BE9-30D239FE12F6087D%7CMCORGID%3DA90F2A0D55423F537F000101%40AdobeOrg%7CTS%3D1678718900&adobe\\_mc\\_ref=https%3A%2F%2Fwww.google.de%2F](https://www.canada.ca/en/immigration-refugees-citizenship/services/work-canada/iec1.html?adobe_mc_sdid=SDID%3D0FD08F2539CE5BE9-30D239FE12F6087D%7CMCORGID%3DA90F2A0D55423F537F000101%40AdobeOrg%7CTS%3D1678718900&adobe_mc_ref=https%3A%2F%2Fwww.google.de%2F)  
E

Das Working Holiday ist ein open work permit – d.h. man darf ein Jahr in Kanada arbeiten und das bei verschiedenen Unternehmen (auch als Work & Travel bekannt). Das Young Professional ist für Personen, die eine Stelle haben und da dann max. ein Jahr bleiben können - das Visum ist am Job gebunden. D.h. ohne Job kein Visum. Da ich beim Visumsantrag noch keine Zusagen hatte habe ich mich für das Working Holiday beworben.

Das International Co-op kam für mich (auch für euch) nicht in Frage, da man dann in Kanada eingeschrieben sein muss.

IEC ist der Oberbegriff für diese Visa. Um ein Visum zu erhalten, muss man ein Profil erstellen, ganz viele Infos und Dokumente hochladen und biometrische Daten (Fingerabdruck, Foto,..) in Düsseldorf abgeben. Der Prozess kostet (ich hab's wieder vergessen) ca. 100-150€. Ist machbar, wenn ihr es wirklich vorhabt.

Info vorweg: Es ist auch für Menschen machbar, die nicht aus einem reichen Elternhaus kommen. Ich war BAföG-Empfängerin und konnte kein AuslandsBAföG beantragen, da die erst zahlen, wenn das Praktikum 12 Wochen dauert. Da aber bei uns in der Prüfungsordnung 10 Wochen steht, bekommt man das nicht...

Systemfehler...

(Bewerbt euch für die Stipendien bei der HS und beim DAAD. Übrigens: Die Personen, die im International Office sind, sind echt nett und hilfsbereit

● )

Der IEC-Prozess dauert schon ein paar Monate, aber die Wahrscheinlichkeit ist glaube ich ziemlich hoch, dass ihr eins bekommt – ich habe direkt bei der ersten Ziehung mein Visum erhalten ● By the way: ein Visum garantiert nicht, dass ihr ins Land kommt. Die Beamten an der Grenze können euch wieder nach Hause schicken – also alles Wahrheitsgemäß beantworten! Ich bin über Land eingereist von den USA und meine Kontrolle war mehr als locker(ist aber auch nicht überall so!!!)

Wenn das alles zu kompliziert klingt, tretet der Facebookgruppe "[O Canada! IEC Working Holiday Discussion & Support](#)" bei. Auch wieder sehr viele hilfsbereite Menschen die Ahnung haben. Holt euch eure Informationen nicht irgendwo aus dem Internet (oft falsche Infos/ Halbwahrheiten). Am besten auf der Seite von Canada selbst oder aber über die Facebookgruppe (In der Gruppe sind ein paar Personen, die selbst im Immigrationsamt arbeiten.)

### **Flüge:**

Bucht eure Flüge früh genug. Ich persönlich finde Lufthansa und AirCanada am besten und ich hatte Glück und habe 800€ für Hin- und Rückflug gezahlt. Achtet darauf ob's umbuchbar ist. Es gibt so Tickets, die noch ein offenes Rückflugticket anbieten aber die kosten sehr viel und ich kenne mich damit nicht aus. Ich würde einfach bei den Standardtickets schauen und dann aber früh genug und am besten unter der Woche an Uhrzeiten, wo alle schlafen oder arbeiten. Die Flüge selbst sind oft am günstigsten, wenn die unter der Woche sind oder mit Zwischenstopp!

### **Auto:**

USA und Kanada sind leider die Länder der Autos. Ohne Auto kommt man nicht so gut von der Stelle. In den Städten selbst gibt es Öffentliche, aber sobald man die Natur sehen will, benötigt man ein Auto. Da ich mein Visum ausnutze und das ganze Jahr und gegebenenfalls länger bleibe, habe ich mir ein Auto gekauft. Ich habe ein Auto über kijiji (wie ebay Kleinenzeigen) gefunden für 1800CAD (umgerechnet aktuell ca. 1200€) inklusive Winterreifen mit Spikes. Ich hatte sehr Glück, da die Winterreifen neu waren und alleine 1000CAD gehkostete hätten. Winterreifen braucht man auf jeden Fall und man darf auch gar nicht ohne fahren. Da das Auto so günstig war hatte ich einmal ein Problem und musste zur Werkstatt (Achtung sehr teuer hier, wenn man sich nicht auskennt) aber im Großen und Ganzen bin ich immer noch sehr preiswert davongekommen. ●

Für die, die sich A nicht auskennen mit Autos und B kein Auto kaufen wollen aber ab und zu eins leihen möchten: Über die Seite "Turo" findest du von Privatpersonen Autos, die verliehen werden. Es ist viel viel günstiger und du bist auch versichert falls was passiert. Der einzige Nachteil ist, dass du das Auto da wieder abgeben musst, wo du es abgeholt hast. Also du kannst nicht wie bei anderen Autoverleihs an einem Ort es ausleihen und an einem anderen zurückgeben.

**Lebensmittel:**

Richtig teuer!! Ich glaube ich gebe hier mehr Geld für Lebensmittel aus als in Deutschland, obwohl ich in den normalen Läden einkaufe und nicht in Bioläden. Liegt wahrscheinlich aber auch daran, dass ich im Winter angekommen bin und da die Bauernmärkte eher geschlossen sind. Die Milchindustrie ist hier sehr mächtig und das sieht man an den Preisen – die machen, was sie wollen. Also wenn du ein Käsefan bist, iss genug Käse zu Hause und find dich damit ab hier weniger Käse zu kaufen – vor allem sind wir in Europa total verwöhnt mit der ganzen Auswahl an Käse. Dafür ist natürlich Lachs etc. hier um Welten günstiger.

Da ich in Kanada war/bin als die hohe Inflation war/ist waren die Preise wirklich enorm. Ein Salatkopf hat 8 CAD gekostet. Nudeln waren auch sehr teuer. Die Preise sind aber momentan wieder am Sinken.

**Geld Transfer:**

Wenn ihr Geld von eurem deutschen Konto aufs Kanadische überweisen wollt, dann nutzt "Wise" oder ein anderes Institut! Überweist nicht von eurem deutschen zum kanadischen Konto – da bezahlt ihr eine Gebühr von 30€ und habt dazu noch einen schlechten Wechselkurs. Wise ist praktisch, du bezahlst nur ein paar Prozent deines überwiesenen Betrags und das Geld ist innerhalb von 1-2 Tagen da. Und ein "Konto" bei Wise ist kostenfrei. Ich habe mir ein kanadisches Konto gemacht, weil dann bist du nicht so vom Wechselkurs abhängig. Ich habe hohe Summen vom deutschen zum kanadischen Konto gesandt, wenn der Wechselkurs gut war und hatte, dann auf dem kanadischen Konto den Überblick meiner Ausgaben. In Kanada bieten ganz viele Banken kostenfreie Konten für Newcomers an. Die sind dann meist für 1-2 Jahre kostenfrei.

Ich glaub das waren die wichtigsten Informationen. Falls ihr Fragen habt, fragt gerne im International Office nach meinen Kontaktdaten. Ich hoffe der Bericht hat dem einen oder anderen mehr Infos gegeben über Kanada und dem Prozess!

**Scheut euch nicht! Der Aufwand (und Kosten) sind es Wert. Kanada ist ein tolles Land und perfekt, um den Horizont zu erweitern. ●**